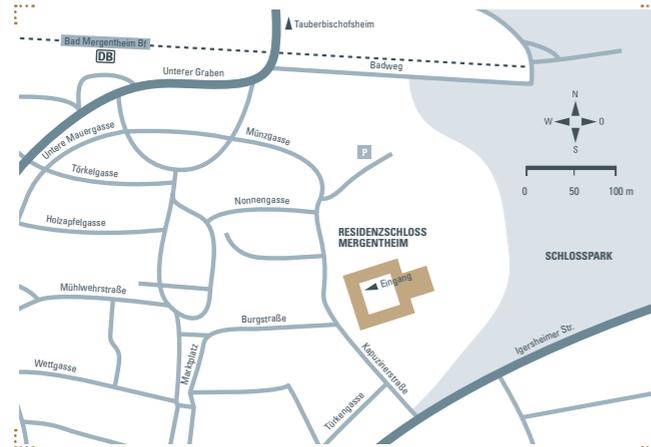


SO FINDEN SIE ZU UNS



WEGBESCHREIBUNG

Das Schloss ist über die Autobahnen A3, A6, A7 und A81 sowie die Bundesstraßen B19 und B290 erreichbar, kostenpflichtige Parkplätze sind in fußläufiger Reichweite vorhanden. Fußweg vom Bahnhof zum Schloss ca. 5 bis 7 Minuten. Der Eingang zum Schloss und Deutschordensmuseum liegt im Inneren Schlosshof.

TAGUNGORT

RESIDENZSCHLOSS MERGENTHEIM
Roter Saal, 1. OG
Schloß 16
Telefon +49(0)79 31.1 23 06-0

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter www.schloesser-und-gaerten.de

Stand: 04/2022
Änderungen vorbehalten!

Mit Unterstützung von:



Deutschherrenbund
Gesellschaft der Freunde und Förderer des Deutschen Ordens St. Mariens in Jerusalem e.V.



Sen. e. h. Prof. Dr. Dr. h. c. Dieter Salch, Ehrenritter des Deutschen Ordens



www.schloesser-und-gaerten.de



Schloss Mergentheim von der Stadtseite

Wissenschaftliche Tagung der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg und des Rudolstädter Arbeitskreises zur Residenzkultur

Die Residenz Mergentheim hatte ihre Anfänge in der schon 1219 in Mergentheim gegründeten Kommende des Deutschen Ordens, die sich bald zu einer bedeutenden Niederlassung entwickelte. Nach dem Verlust Preußens, den Verwicklungen des Bauernkrieges im Südwesten und einer Zeit des Provisoriums wurde daraus die Residenz Mergentheim als Hauptsitz des Deutschen Ordens (1527 – 1809). Von der blühenden Entwicklung zeugen noch heute Hochschloss, Äußeres Schloss, Schlosskirche und Park sowie das in seinen spätmittelalterlich-frühneuzeitlichen Grundformen erhaltene Stadtbild.

Trotz ihrer herausragenden Stellung als eine der bedeutendsten Hochmeisterresidenzen fehlt bislang eine umfassende, aktuelle Untersuchung und Gesamtdarstellung ihrer historischen, politischen und kulturellen Aspekte. Vor diesem Hintergrund nimmt die interdisziplinäre Tagung in fünf Sektionen aktuelle bauhistorische Untersuchungen der Residenz in den Blick, beleuchtet wichtige

Stationen ihrer Geschichte sowie ihrer kunsthistorischen, architektonischen und musikwissenschaftlichen Bedeutung und berücksichtigt zudem überregionale Kontexte.

Die erste Sektion befasst sich mit der mittelalterlichen Frühphase der Deutschordenskommande Mergentheim. Wurden dort bereits die Grundlagen für den Aufstieg der Kommende zum bedeutenden Zentralort des Deutschen Ordens geschaffen? Ausgehend von der Auseinandersetzung mit dem allgemeinen Typus Residenzstadt, wendet sich die zweite Sektion der Stadt Mergentheim zu und untersucht, wie sich der Residenzstatus auf die Stadtentwicklung mit ihren Institutionen, ihrer Stadtverwaltung und Armenfürsorge auswirkte. In der dritten Sektion wird das Schloss mit seinen Nutzungskonzepten und besonderen repräsentativen Qualitäten in den Blick genommen. Neben den künstlerisch-architektonischen Höhepunkten, wie den Treppen der Nachgotik und den Fresken der Schlosskirche, wird auch die Rolle der handelnden Personen (Auftraggeber, Künstler, Komponisten, Architekten etc.) berücksichtigt. Während sich die vierte Sektion der konfessionellen Krise des Ordens einerseits und dessen kaiserlichem Glanz andererseits zuwendet, zeigt die letzte Sektion vergleichende Perspektiven zu anderen wichtigen Ordensniederlassungen im Reich auf sowie in Preußen und Livland, wodurch die Bedeutung der Mergentheimer Residenz besser eingeschätzt werden kann.

Ausschnitt aus dem Deckenfresko von Nikolaus Stuber aus dem Jahr 1735 in der Schlosskirche



Rudolstädter Arbeitskreis zur Residenzkultur

BILDNACHWEIS SSC: Tiel Günther/Bayerf. 1. Deutschordensmuseum / Foto Rewerer, 2. Deutschordensmuseum / Foto Rewerer, Lande-Königsblöden; 3. Deutschordensmuseum / Jens Haselmann; 4. Deutschordensmuseum / Holger Schmitz / Designkonzept: www.jungkommunikation.de
SSC_OV_Flyer_Tagung_Residenzschloss_Mergentheim_406_D_01_22



👑 Georg Joseph Gisser, „Ansicht der Stadt Mergentheim, von Norden gegen Süden“, um 1813

PROGRAMMÜBERSICHT

FREITAG, 14. OKTOBER 2022

10.00 – 10.30 UHR Begrüßung

Michael Hörrmann, Geschäftsführer der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg
Prof. Dr. Matthias Müller, Vorsitzender des Rudolstädter Arbeitskreises zur Residenzkultur

Sektion 1: Die Frühphase der Kommende Mergentheim

Moderation: Prof. Dr. Christofer Herrmann, Mainz

10.30 – 10.50 UHR Die frühe Mergentheimer Burgengeschichte

Wolfgang Hartmann, Mömlingen

10.50 – 11.10 UHR Die frühe Zeit der Kommende Mergentheim und ihr Weg zur Residenz

Prof. Dr. Maria Magdalena Rückert, Ludwigsburg

11.10 – 11.30 UHR Diskussion

11.30 – 11.45 UHR Kaffeepause

Sektion 2: Residenz Mergentheim: Stadt

Moderation: Leonie Matt, Mainz

11.45 – 12.05 UHR „Eine ansehnliche Residenz, die dem Anschauenden so majestätisch in die Augen strahlet“: die Residenzstadt als architektonisches Sinnbild fürstlicher Herrschaft und Ordnung

Prof. Dr. Matthias Müller, Mainz

12.05 – 12.25 UHR Die Entwicklung der Residenzstadt Mergentheim seit dem 16. Jahrhundert

Dr. Christoph Bittel, Bad Mergentheim

12.25 – 12.45 UHR Diskussion

12.45 – 14.30 UHR Mittagspause

14.30 – 14.50 UHR Institutionen der Armenfürsorge und ihre Gebäude in der Residenzstadt Mergentheim: Armenhaus, Spital, Carolinum

Dr. Alice Ehrmann-Pösch, Weikersheim

14.50 – 15.00 UHR Diskussion

Sektion 3: Residenz Mergentheim: Schloss und Hochmeistersitz

Moderation: Maïke Trentin-Meyer, Bad Mergentheim

15.00 – 15.20 UHR Die Entwicklung der Deutschordensresidenz Mergentheim und ihrer Nutzungskonzepte

Dr. Ulrich Knapp, Leonberg

15.20 – 15.40 UHR Ordenslegitimation im 18. Jahrhundert. Bildprogramme in Altshausen und Mergentheim

Prof. Dr. Ulrike Seeger, Stuttgart/München

15.40 – 16.00 UHR Diskussion

16.00 – 16.30 UHR Kaffeepause

16.30 – 16.50 UHR Proget d’ammeublement pour la Residence de Marunthheim – Zur Neugestaltung der Mergentheimer Schlossräume im 18. und 19. Jahrhundert

Dr. Wolfgang Wiese, Karlsruhe

16.50 – 17.10 UHR Der Mergentheimer Landschaftsgarten, Anlagengenesse und Interpretation

Gudrun Dietz-Hofmann M. A., Irsee

17.10 – 17.30 UHR Diskussion

17.30 – 18.00 UHR Pause

18.00 – 19.00 UHR Abendvortrag

Der Deutsche Orden im Reich 1525 – 1815

Prof. Dr. phil. Dr. h. c. mult. Udo Arnold, Bonn

19.00 UHR Empfang

SAMSTAG, 15. OKTOBER 2022

Sektion 4: Residenz Mergentheim: Konfessionelle Krise und kaiserlicher Glanz

Moderation: Prof. Dr. Matthias Müller, Mainz

9.30 – 9.50 UHR Ein Kanzler in schwierigen Zeiten: Gregor Spieß und sein Einsatz für das Überleben des Ordens

Prof. Dr. Helmut Flachenecker, Würzburg

9.50 – 10.10 UHR Ein musikalischer Beitrag Beethovens zum Großkapitel des Deutschen Ordens in Mergentheim 1791? Zu Text und musikalischer Anlage der Kantate auf die Erhebung Leopolds II. zur Kaiserwürde (WoO 88)

Prof. Dr. Klaus Pietschmann, Mainz

10.10 – 10.30 UHR Diskussion

10.30 – 10.45 UHR Kaffeepause

Sektion 5: Vergleichende Beispiele und Perspektiven

Moderation: Prof. Dr. Stephan Hoppe, München

10.45 – 11.05 UHR Schloss Mergentheim und die Nachgotik um 1600 vor dem Hintergrund des Bauhüttenwesens in Deutschland

Prof. Dr. Hermann Hipp, Hamburg

11.05 – 11.25 UHR Dezentralität im Alten Reich. Porträtserien des Deutschen Ordens in Mergentheim und Lucklum

PD Dr. Astrid Ackerman, Jena

11.25 – 11.45 UHR Diskussion

11.45 – 12.00 UHR Kaffeepause

12.00 – 12.20 UHR Die Ballei Franken und ihre westlichen Nachbarn: Elsass-Burgund und Lothringen

Benedikt Weigand M. A., Würzburg

12.20 – 12.40 UHR Ständetage in den Residenzen des Deutschen Ordens im 15. und frühen 16. Jahrhundert in Preußen und Livland – Teilnehmer, Ablauf und Raumnutzung

Prof. Dr. Christofer Herrmann, Mainz

12.40 – 13.00 UHR Abschlussdiskussion

13.00 – 14.30 UHR Mittagspause

14.30 – 16.00 UHR Abschließende Führung durch Schloss und Stadt (optional nach vorheriger Anmeldung)

👑 „Ansicht des Schlosses von der Burgstrasse Mergentheim“, um 1820/30

